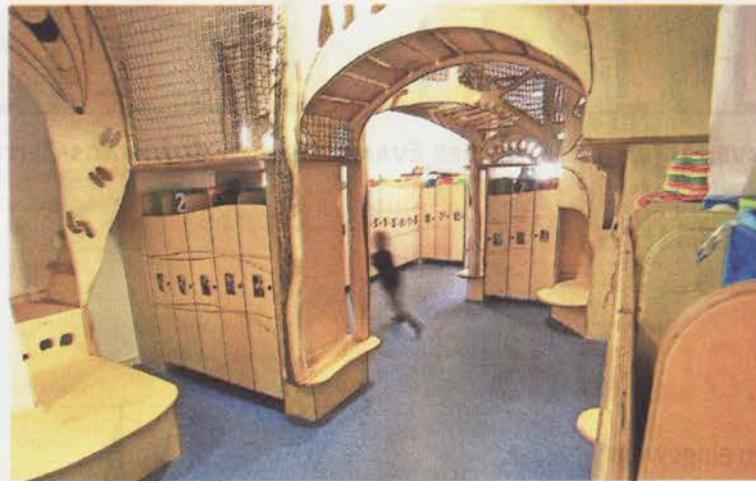


Raum im Raum

Mehr Platz durch Umbau des Kindergartens der Friedensgemeinde Frankfurt

Die Anforderungen an Kindertagesstätten wachsen stetig. Kinder haben einen angeborenen Bewegungsdrang und können sich nur dann optimal entwickeln und in ihrer Welt behaupten, wenn sinnvoll auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. Kinder erkunden ihre Umgebung und Umwelt, experimentieren und probieren aus.

Durch das tägliche freie Spielen und Bewegen erweitern Kinder Stück für Stück ihr Bewegungsrepertoire und lernen so ihre Stärken und Fähigkeiten kennen und entwickeln Selbstvertrauen. Damit jedes Kind Anreize findet, sich zu bewegen und zu erforschen, müssen Krippen- und Kindergartenräume eine große Breite an Bewegungs- und Wahrnehmungsoptionen abdecken. Ein schönes Beispiel ist der Umbau des Kindergartens der evangelischen Friedensgemeinde in der Krifteler Straße in Frankfurt am Main. Unter der Leitung des Architekturbüros Hamm+Kowalewsky aus Mainz wurde die Kindertagesstätte grundlegend umgebaut, saniert und erweitert. Die Bausubstanz wurde optimiert und die Räumlichkeiten wurden auf Grundlage eines neuen



Der Garderobebereich.

Foto: Schilling Raumkonzepte

Nutzungs- und Brandschutzkonzepts den heutigen Erfordernissen angepasst.

Das Haus verfügt über Erdgeschoss und zwei Obergeschosse. Vor dem Umbau war der gesamte Kindergarten im Erdgeschoss untergebracht. Vier Räume standen hier zur Verfügung – plus einem Bistro und einer sehr kleinen Küche. Die Kinder turnten im Ostraum der Gemeinde. Auch Personalbesprechungen und Pausen mussten aus Platzmangel in den Räumen der Gemeinde stattfinden.

Nach dem Umbau gibt es nun sechs auf drei Etagen verteilte Gruppenräume, die die Kinder ihren Neigungen und Wünschen entsprechend nutzen können. Statt 419 Quadratmeter stehen 510 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Die Elterngespräche können in einem separaten Raum stattfinden, den das Team auch als Pausenraum nutzen kann. Dazu kommt ein eigenes Teamzimmer. Die Küche ist geräumig und verfügt über eine Abstellkammer. Außerdem wurde eine Kinderküchen-

zeile verbaut, so dass die Kinder unter Aufsicht selbstständig kochen können. Ergänzt und den neuen Nutzungen angepasst wurden zwei Funktionsräume.

Das Planungsbüro Schilling Raumkonzepte aus Kitzingen war als Fachplaner für den pädagogischen Bereich beratend tätig. Außerdem gestaltete das Team den Flur, das Bistro und den Bewegungsraum. Zusammen mit der Schreinerei Moser Holz & Hobel aus Mainleus wurde eine individuelle Lösung gefunden, bei der das Kind als Individuum im Mittelpunkt steht. Ideen und Wünsche wurden mit den architektonischen und räumlichen Gegebenheiten in Einklang gebracht.

Besonders der Eingangsbereich wurde als »Visitenkarte der Einrichtung« gestaltet. Hier galt es auf engstem Raum für 60 Kinder Platz zu schaffen, damit diese ihre persönlichen Dinge unterbringen können. Gelöst wurde dies durch 60 Garderobenspinde, die auch als Spiel- und Rückzugsort für die Kinder nutzbar sind. Der Raum

wirkt dadurch ruhiger. Gleichzeitig wurden auf den Garderoben Rückzugsnischen geschaffen. Die Aufsteige zu diesen dienen als Sitzgelegenheiten, da die Garderobenspinde aus Platzgründen keine Sitzbänke haben. Insgesamt wirkt der Raum schon beim Eintreten geheimnisvoll und für Kinder sehr interessant. Bei der Gestaltung des Flurbereichs haben Eltern, Erzieher, Erzieherinnen und Hausmeister fleißig mitgeholfen.

An den Eingangsbereich schließt sich direkt das »Kinderrestaurant« als Essplatz und zentraler Treffpunkt an. In eine Ecke wurden zwei Tische auf Podesten geschaffen. Hierdurch entstand praktisch ein Raum im Raum. Durch die Erhöhung auf Podeste können Erwachsene je an einem Platz auf normalen Stühlen in angenehmer Höhe sitzen und mit den Kindern essen.

In der Raummitte wurde aus Massivholz eine Sitzgruppe mit einem segelartigen Baldachin geschaffen. Zum einen schafft dieser Baldachin wiederum den Raum im Raum, zum anderen verbindet er optisch den Flurbereich mit dem Essbereich. Um die Bereiche miteinander zu einer Einheit werden zu lassen, wurde hier besonderes Augenmerk auf die Übergänge durch den Baldachin gelegt. Auch diese Sitzgruppe wurde erhöht. Hier können Kinder beobachtend mitten im Geschehen sitzen und sich treffen. Dennoch haben sie das Gefühl, in einem geschützten Raum zu sein.

Schilling Raumkonzepte / esz

■ Kita Frieden der evangelischen Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung Idsteiner Straße 91, 60326 Frankfurt/Main E-Mail: kigafriedensffm@gmx.de